

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

Stadtrat Richard Quaas

ANFRAGE

16.10.14

Fußgängerbereiche und Rikschas

Besonders in der Altstadt, rund um den Marienplatz, sind fast zu jeder Jahreszeit zwischenzeitlich Fahrradrickschas unterwegs. Die anderen Verkehrsteilnehmer haben sich überwiegend an die neuen Mitbenutzer des Verkehrsraums gewöhnt, auch wenn sie oft den Verkehr in engen Straßen aufhalten und durch eine überwiegend unkonventionelle Fahrweise, z.B. fast unvorhersehbar schnellen Richtungsänderungen und das häufige Missachten der rechts vor links Vorschrift auffallen. Auch zu verstärkt beobachten, dass viele Rikschafahrer mit ihren Kunden in gekennzeichnete Fußgängerbereiche einfahren, wie z.B. das Platzl, die Sendlinger- und Theatiner-Straße usw.

Ich frage deshalb den Oberbürgermeister:

1. Ist es Rikschafahrern gestattet, in gekennzeichnete Fußgängerbereiche einzufahren?
2. Wenn ja, wieso und um welche Bereiche handelt es sich dabei?
3. Wenn nein, wieso wird dieses Verbot nicht besser überwacht?
4. Gibt oder gab es eine Aufklärungsaktion der Stadt, die die vielen Rikschafahrer in München auf die bestehenden Vorschriften und die Einhaltung der Straßenverkehrsordnung hinweist?
5. Wenn nein, ist so eine Informationsaktion geplant, bzw. wird sie als sinnvoll betrachtet?
6. Werden auch städtische Überwachungskräfte, wie z.B. die Parküberwacher, eingesetzt um auch in den Fußgängerbereichen für eine Anwendung der Verkehrs-Vorschriften zu sorgen?

Richard Quaas, Stadtrat